

22.000 Quadratmeter neue Reitfläche wurden geschaffen.



Es wird noch größer

Die Magna Racino Spring-Tour im Mai 2011 wird noch gewaltiger als die Premiere.



Der neue Grand Prix-Platz wurde mit einem Ebbe-Flut-System ausgestattet, das sich bereits bewährt hat.



Die neuen Springplätze kurz vor der Fertigstellung.

Sicherlich war es ein Risiko, eine Drei-Wochen-Tour in Österreich. Österreich – nicht gerade das Land, das man sofort mit dem Reitsport assoziiert. Aber das Turnier kam an, das Ausland wurde aufmerksam, die Premiere überzeugte. Tim Hoster, der Sieger des abschließenden Großen Preises, ließ verlauten: „Wenn es das Turnier wieder gibt, fahre ich natürlich wieder hin. Das war schon gut.“ Ja, das Turnier wird es wieder geben. Sogar noch besser, noch größer. Frank Stronach, der den Magna Racino Pferdesportpark geschaffen hat, setzt noch eins oben drauf. Für die Magna Racino Spring-Tour vom 4. bis 22. Mai 2011 wird nicht nur um-, sondern auch zugebaut. Typisch für Frank Stronach, denn er ist ein Mann mit Visionen. Das zeigte er schon vor Jahren als Selfmademan. Klein hat er angefangen, Großes bewegt. Er will alles perfekt haben und so wird eben weiter investiert. Doch was genau ist seit der letzten Tour passiert? Es gibt eine neue, zusätzliche Reitfläche – mit stattlichen Dimensionen. 22.000 Quadratmeter kommen hinzu. Gekleckert wird woanders. Wie schon der vorherige Grand Prix-Platz verfügt auch dieser über das Ebbe- und Flutsystem von **Klaus Dammann**, das sich bei der zum Teil stark verregneten Premiere in diesem Jahr bestens bewährt hat. Die Bauarbeiten hierzu sind bereits abgeschlossen. So ist die Ebreichsdorfer Vitrine um ein Schmuckstück reicher, der Pferdesportpark verfügt

damit über drei Reitplätze mit internationalen Ausmaßen: ein Grand Prix-Platz mit 130 x 90 m und zwei weitere Plätze mit je 120 x 60 m. Doch noch mehr: Weil die festen Boxen im Frühjahr für die Nennungen nicht ausreichten (eigentlich ist es jedoch üblich, in Zeltboxen zu stehen), lässt Frank Stronach noch weitere 300 fixe Boxen errichten. Damit stehen nun 500 Boxen für das Turnier zur Verfügung – unglaublich! Und die sind natürlich vollständig ausgestattet. Zudem stehen sogar die Pferde-transporter auf festem Boden – auch das ist nicht überall usus.

Tipps vom Evergreen

Von den Bedingungen hat sich kürzlich der Reit-Evergreen schlechthin überzeugt, Hugo Simon. Nach seinem Turnierbesuch in der Arena Nova in Wiener Neustadt kam er auf einen Sprung vorbei – und hatte mit Frank Stronach schnell einen gemeinsamen Draht gefunden. „Dieses Pferdesport-Areal“, so Hugo Simon, „ist sehr großzügig, die Infrastruktur ist top. Hier können alle Turniere stattfinden.“ Der erfahrene Springreiter hatte sogar noch den ein oder anderen Tipp – und Frank Stronach ein offenes Ohr.

Ja, bei Frank Stronach soll es eben bis ins Detail stimmen, denn er und der Pferdesport sind eins. Klar, er ist Züchter, Rennstallbesitzer und Rennbahnunternehmer. Dass



V. l.: Nach einem Jagdausflug bekam Marcus Wallishäuser Besuch von Hans Günter Winkler und Graf Christian von Plettenberg



Thomas Frühmann (r.) lobt Frank Stronach (l.) für sein Werk: „Diese Anlage kann man nicht toppen. Frank gebührt große Anerkennung.“

der Österreicher Unternehmer irgendwann jedoch zum Springsport finden würden, war zunächst nicht absehbar. Seine Liebe galt dem Galopprennsport. Doch die Premiere der Magna Racino Spring-Tour mit den Spitzenathleten wie Franke Sloothaak oder der Schweizerin Clarissa Crotta überzeugte ihn bis ins Letzte. Lob von allen Seiten (Thomas Frühmann: „Diese Anlage ist nicht zu toppen. Frank Stronach leistet Unglaubliches für den Reitsport. Dafür gebührt ihm Respekt und Anerkennung!“) – da entschied der Visionär, weiterzumachen.

Und so soll nichts außer Acht gelassen werden, um aus der Magna Racino Spring-Tour ein Event zu machen, das international zu noch mehr Anerkennung findet. Dass Ebreichsdorf zu einem Magneten wird. Entsprechend wird es auch wieder ein volles Programm im Mai geben. Prüfungen für fünf-, sechs- und siebenjährige Pferde stehen ebenso in der Ausschreibung wie solche für Reitamateure und Profis. Nach zwei Wochen mit zwei internationalen Sternen

geht es am dritten Wochenende dann sogar auf drei Sterne – das Preisgeld wird auf 300.000 Euro erhöht. Magna Racino soll ein Gesicht in Europa bekommen und Marcus Wallishäuser als Turnier-Direktor und Manfred Leitgeb als Berater leisten dafür ganze Arbeit. „Wir sind voll auf Kurs und bestens gerüstet“, erzählt Wallishäuser, der Manager des Pferdesportparks.

Bald ein Championat?

Doch in Ebreichsdorf plant man noch über die Tour hinaus, Magna Racino hat sich auf die Europameisterschaft der Junioren und Jungen Reiter der Springreiter 2012 beworben. Den Zuschlag innerhalb Österreichs (es gab zwei Bewerber) hat es bekommen, nun muss die FEI entscheiden. Doch auch hier ist Marcus Wallishäuser optimistisch: „Wir sind sehr zuversichtlich, zum Zug zu kommen und wären sehr stolz, Österreich als Veranstalterland in Europa zu repräsentieren.“ Vorgestellt wurde die Bewerbung



Frank Stronach zeigt Hugo Simon die Ausbaupläne.

von Graf Christian von Plettenberg, der kürzlich auf Stippvisite mit Hans Günter Winkler in Ebreichsdorf vorbei kam, nach einem gemeinsamen Jagdausflug. Und auch Winkler zeigte sich begeistert: „Toll, was hier entstanden ist. Eine beeindruckende Reitarena. Hier kann Großes entstehen.“

Text: Monika Schaaf
Fotos: Manfred Leitgeb